

Indische Kleidung

In Indien werden gewöhnlich ganz andere Kleidungsstücke getragen als in Europa. Hier wollen wir euch einige indische Kleidungsstücke (aus Südindien) vorstellen.

Aktion—Fotoshooting im indischen Outfit: Probiert die indischen Kleidungsstücke an und organisiert ein Fotoshooting. Für Mädchen lässt sich das mit indischen Schmuck gut kombinieren (siehe PDF: indischer Schmuck für Mädchen und Frauen) Sowohl indische Kleidung und Schmuck können bei der EC-Indienhilfe bestellt werden.

"Talappa"

(in Tamil für Turban) ein Kleidungsstück für Jungen

- Ein Stück Stoff in der Größe eines Schals wird der Länge nach zur Hälfte gefaltet,
- ein Ende am rechten Ohr anlegen und über die Stirn zum linken Ohr führen,
- um den Kopf führen, über die Stirn und den Oberkopf nach hinten legen und dort einstecken.

„Lungi“

(in Tamil für Schlafanzug) für Jungen

- Ein ca. 1,20 x 0,80 m großes Stück Stoff wird um die Hüfte geschlungen und vorne übereinander geschlagen und eingesteckt oder verknotet,
- von unten her wird die Hälfte der Länge hochgeschlagen und wiederum oben eingesteckt.

„Thundu“

Ein längliches, gefaltetes Stück Stoff wird über die linke Schulter gelegt und vorne und hinten in den Dhoti gesteckt; es dient zum Abwischen des Schweißes oder zum Abputzen der Hände.

„Churida“

Mädchen tragen eine Churida (wird „Tschurida“ ausgesprochen). Die Churida ist ein Kleid mit einer langen Hose darunter.

„Dhoti“

(Alternative zu Hosen) für Jungen

- Ein ca. 1,20 x 0,80 m großes Stück Stoff wird um die Hüfte geschlungen und vorne übereinander geschlagen und eingesteckt oder verknotet; während der Arbeit wird es zwischen den Beinen hochgezogen.
- Auf den Dörfern tragen ältere und würdevolle Männer (z. B. der Bürgermeister, Lehrer, Dorfälteste) dazu einen

"Dhoti"



"Churida"

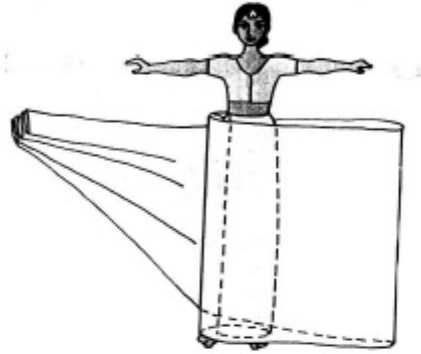
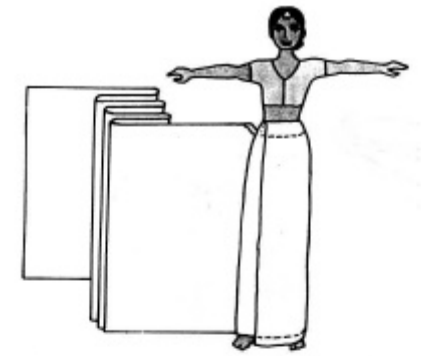
"Sari"

für Mädchen und Frauen

Das Sari ist wohl das bekannteste Kleidungsstück Indiens. Dazu wird ein etwa 5 m langes und 90 cm breites Stück Stoff gebraucht. Unter dem Sari wird eine kurze Bluse getragen, die sich die Indierinnen nach Maß nähen lassen. Das ist in Indien nicht so teuer wie bei uns. Man kauft dort weniger Kleider von der Stange, sondern in der Regel den Stoff und lässt sich das Gewünschte nähen. Wenn der Sari-Stoff sehr dünn ist, tragen die Indierinnen einen langen Unterrock darunter.

So wird ein Sari gefaltet:

1. Das Ende des Saris vorn in den Bund des Unterrocks stecken und dann den Sari einmal (gegen den Uhrzeigersinn) um den Körper wickeln.
2. Beim zweiten Umwickeln seitlich ein längeres Stück zum Drapieren stehen lassen. Es soll später über die Schulter bis zum Oberschenkel reichen.
3. Das überstehende Stück in Falte legen und über die linke Schulter führen. Es kann auf der Schulter mit einer Sicherheitsnadel an der Bluse befestigt werden.
4. Den übrigen Stoff vorn in der Mitte in Falten legen.
5. Den gefalteten Stoff in den Unterrock stecken und evtl. mit einer Sicherheitsnadel sichern.



EC-Indienhilfe - Eine Initiative im Deutschen EC-Verband e.V.

Leuschnerstraße 74
34134 Kassel
Telefon: 0561 4095 111
Fax: 0561 4095 210
Email: info@ec-indienhilfe.de



Mehr Ideen für Gruppenstunden, Aktionen, Spiele und Impulse unter

www.ec-indienhilfe.de